



# Naturschutzgebiet Wiedener Weidberge



## Gemeinde Wieden



Es hat sich viel getan im Nesslergrund: Karl Klingele und Familie haben den Buchenjungwuchs zurückgedrängt und den Bach und die Steinrasseln freigestellt. Der Skiclub beseitigte den Fichtenanflug und Revierleiter Lohmüller förderte Laubbäume mit gezielten Pflegeeingriffen am Waldtrauf. Er hat sich nicht nur mit dieser Bachfreistellungsmaßnahme ins Projekt eingebracht. Ganz im Gegenteil, er war von Anfang an begeistert dabei und hat zahlreiche Weidbuchen und Felsen frei gestellt, Waldränder entfichtet, Wälder durchforstet, immer mit Blick auf den naturschutzfachlichen Hintergrund. Auch die vereinzelt erforderlichen Wege wurden von ihm geplant und die Durchführung begleitet, alles neben seiner „normalen“ forstlichen Arbeit für die Gemeinden Wieden und Utzenfeld.

### 1 Gewann Nesslergrund

#### Gehölzbeseitigung



Die Weide bot fast kein Futter mehr, so stark hatten sich junge Buchen ausgebreitet. (2007)



Das Ehepaar Klingele und seine Söhne und Enkelkinder hatten sich ans Werk gemacht. (2010)



Der Waldtrauf wurde stark aufgelichtet. (2008)



Jetzt sorgen Zwergziegen und ....



... das Eselweibchen Nelli dafür, dass Gehölze und Adlerfarn keine Chance mehr haben.



Die Aue des Nesslergrundbachs wurde wieder sichtbar. Ein standorttypischer Bewuchs kann sich nun entwickeln. (2009)



Das Beseitigen von jungen Fichten mit Astschere ist eine Aufgabe für Jugendliche. (2009)



Der Skiclub hatte ganze Arbeit geleistet. (2009)



Um die Flächen im Nesslergrund mit dem Schlepper erreichen zu können, mußte der Fahrweg saniert werden. Der Bach quert den Weg über eine Furt, die Dole wurde entfernt. (2009)

### 2 Gewann Schweine

#### Ein Weidfeld wird wieder freigestellt

Der Name „Schweine“ hat nichts mit dem Tier zu tun, sondern leitet sich von „schwenden“ ab: das bedeutet roden, Gehölze entfernen für die Weidenutzung. Das Weidfeld entstand also ursprünglich durch Rodung von Wald und dieser will, nachdem die Weidenutzung zurückgegangen ist, seine ursprüngliche Fläche zurück erobern.



Eine Woche lang arbeiteten die Schüler einer Freiburger Walddorfschule jeden Vormittag begeistert auf der Fläche. (2009)



Das Ergebnis kann sich sehen lassen. (2009)



Die Bergwacht ging mit Motorsägen ans Werk und hatte sich die großen Bäume vorgenommen. (2010)

